

**doin,
good**

Jahresbericht **2021**



WWW.DOIN-GOOD.COM

ENGAGE ▪ ENABLE ▪ EMPOWER

doin' good in 2021



doin' good startet die AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) Zertifizierung, um Bildungsträger zu werden



doin' good hat sein Projekt „Ausbildung: Stark!“ erfolgreich fortgesetzt



doin' good hat den ersten Durchlauf des Projektes “Microbusiness im Libanon” 2021 gestartet



doin' good gestaltet die eigene Website neu, um alle Projekte vorzustellen und Interessierten die passenden Informationen zu bieten



doin' good hat ~48.000 € über die folgenden Stiftungen gesammelt:

- Joachim-Herz-Stiftung
- NORDAKADEMIE-Stiftung
- Bürgerstiftung
- Globus-Stiftung
- Schmitz-Stiftungen
- NUE-Stiftung



Erik



Ghita



Raissa



Sin Yin



Stefan



Yasmina

doin' good ist auf 21 Mitglieder angewachsen

Inhalt

4	Organisation & Team
5	Lernwerkstatt Libanon
9	Ausbildung: Stark!
13	Microbusiness Libanon
15	Partner
16	Selbstverständnis
17	Finanzen
18	Ausblick
19	doin' good: Für dich

Vorwort

Auch das Jahr 2021 war für doin' good - wie für viele andere Organisationen - weiterhin stark durch die COVID-19 Krise geprägt: Projekte konnten nicht wie geplant oder nur unter hohem Zusatzaufwand durchgeführt werden, die Zusammenarbeit zwischen den Projektmitgliedern wurde erschwert und die Partnerschaften mit Geldgebern und Zielgruppen war weiterhin stark auf digitale Wege beschränkt. Unter diesen Umständen sind wir deshalb besonders stolz auf unsere Fortschritte im Ausbau unseres Projektportfolios sowie in der weiteren Professionalisierung unserer internen Arbeit.

Neben einer signifikanten Steigerung unserer Effizienz in den „Ausbildung: Stark!“ Kursen, konnten wir auch die Auslastung und die Ergebnisse im Libanon weiter verbessern. Das Team von doin' good wuchs weiter und konnte durch diverse Marketing-Maßnahmen (u.a. eine neue Webseite) unsere Bekanntheit erhöhen und somit neue Partnerschaften mit Stiftungen als auch neuen Schulen starten.

Das Jahr 2021 war für doin' good ein Jahr des Lernens, Wachsens und Verstetigens. Dabei haben wir unser Ziel „Armut mit Bildung bekämpfen“ nie aus den Augen verloren und können auf ein Jahr geprägt von Erfolgen und Herausforderungen zurückblicken.

Der Kern unserer Arbeit wäre ohne unser stetig wachsendes Team nicht umsetzbar. Daher möchten wir unserem gesamten Team für das großartige Engagement sagen: Danke, dass ihr uns auf unserem Weg unterstützt!

Weiterhin war COVID-19 auch 2021 eine unserer größten Herausforderungen: seien es die Schulschließungen zu Beginn des Jahres oder weitgehende Einschränkungen im Libanon. Jedoch konnten wir in den meisten Fällen flexibel auf diese Gegebenheiten reagieren und unsere Angebote weiterhin ausbauen. Im

Libanon wurden die Gruppengrößen etwas verkleinert, um einen Sicherheitsabstand zu gewährleisten und im Projekt „Ausbildung: Stark!“ sind wir, sofern möglich, auf ein Online-Angebot ausgewichen. Bei Ausfällen konnten wir die Zeit ideal nutzen, um als Organisation zu wachsen und Prozesse im Hintergrund zu optimieren. Die Optimierungen werden es uns in Zukunft ermöglichen, mehr Zeit für unsere direkte Projektarbeit aufzuwenden. Wir konnten viele neue Partner wie die Joachim-Herz-Stiftung oder Bürgerstiftung Hamburg als neue Förderer unserer Arbeit verzeichnen. Im Projekt „Ausbildung: Stark!“ haben unsere Fürsprecher in den Partnerschulen an einer Fortsetzung des Projektes im Rahmen der geltenden Corona-Maßnahmen festgehalten. Hier haben sowohl die Schulen als auch wir flexibel geplant und organisiert, sodass wir möglichst umfangreiche Angebote realisieren konnten.

Unser neues Projekt „Microbusiness“ im Libanon setzt für uns ganz neue Maßstäbe. So konnten wir an unsere Arbeit im Makerspace Libanon anknüpfen und zusätzlich 10 Frauen motivieren ihre Zukunft selbst zu gestalten und ein Unternehmen zu gründen. Durch die Unterstützung unserer Coaches fühlen sich die Frauen motiviert, vorbereitet und bestärkt die nächsten Schritte zu gehen. Auch langfristig möchten wir die Frauen durch unsere Coaches unterstützen und das Wachstum ihrer Unternehmen begleiten.

Diese Möglichkeiten wären ohne unsere Partner nicht möglich gewesen. Dieses entgegengebrachte Vertrauen macht uns als Team und Organisation stolz und demütig zu gleich. Wir sind dankbar für die Unterstützung jedes Einzelnen und freuen uns, auch in Zukunft einen positiven Beitrag zu unserer Gesellschaft zu leisten.



Patrick Thelen



Lars Leipson



Patrick Thelen



Lars Leipson



Anke Ruhnow



Hannah Christiansen



Malte Olsson



Florian Krüger



Jonas Michalzik



Malte Hoffmann



Meike Immenkamp



Marnie Nyenhuis



Martin Eckhardt



Sebastian Hölzl



Erik Hafner



Ghita Assouab



Sebastian Palm



Silja Petasch



Sören Lohmann



Raissa Necker



Sin Yin Yip



Stefan Erdmann



Yasmina Lichtinger

doin' good ist eine sozial engagierte Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Armut mit Bildung zu bekämpfen.

Unsere **Vision** ist es, für unsere adressierten Zielgruppen Chancengleichheit auf Bildung zu erreichen, um so eine Kernursache für Armut aufzulösen.

Wir sind eine bunt zusammengewürfelte Gruppe junger Erwachsener, die anpacken wollen, um Gutes zu tun. Wir sind offen für Engagierte aller Geschlechter, sexuellen Orientierungen, Herkünfte und Religionen. Hierfür schafft doin' good die Infrastruktur und agiert als **Dachorganisation** unter der sich die einzelnen Projektteams organisieren.



Projekte Lernwerkstatt Libanon

Problem

Auch 10 Jahre nach Beginn des Bürgerkrieges in Syrien leben immer noch über 1,5 Millionen Geflüchtete in provisorischen Unterkünften im Libanon. Die Lebensbedingungen sind weiterhin prekär, denn die Unterkünfte sind zusammengezwängerte Zelte, die hygienischen Standards nicht genügen, Kälte und Nässe hereinlassen und in Zeiten von Covid-19 keinen Raum für Abstand oder Rückzug bieten.

Zudem fehlt neben der Wohn-Infrastruktur auch eine Infrastruktur für Bildung und Beschäftigung. Für Jugendliche und junge, aber auch ältere Erwachsene gibt es kaum Möglichkeiten zu lernen und sich weiterzubilden, um sich in der aktuellen Situation selbst zu helfen oder auf ein späteres Leben vorbereitet zu sein.

In den Elektrik- und Holzkursen haben sich auch immer mehr Frauen getraut, die Bohrmaschine und Säge in die Hand zu nehmen. Sie wollen selbstständig ihre Zeltunterkünfte reparieren.



Zielgruppe

Aus diesem Grund besteht unsere primäre Zielgruppe aus syrischen Frauen und Männern, die in libanesischen Geflüchtetencamps leben und die Motivation haben, sich handwerklich oder betriebswirtschaftlich weiter-

zubilden. Indirekt unterstützen wir damit auch ihre Familien, Nachbarn und die lokalen Trainer:innen, die von den neuen Fähigkeiten profitieren oder dadurch eine bezahlte Arbeit finden.

In Zusammenarbeit mit Salam LADC stellen wir allen Teilnehmenden einen Nachweis für die jeweiligen Kurse aus. Mit großem Stolz nehmen alle Teilnehmenden ihre Auszeichnungen entgegen.



Ansatz

Auch im 3. Jahr ihrer Arbeit hilft die „Lernwerkstatt Libanon“ Geflüchteten aus Syrien, ihr Leben in der provisorischen Unterkunft besser zu gestalten und Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen berufliche Perspektiven aufzeigen. Neben den bereits etablierten Kursen im Bereich Elektronik und Holzbearbeitung wurden im Jahr 2021 weitere Näh- und Schneidkurse aufgenommen. Damit erreichen wir insbesondere die Zielgruppe der Frauen und Mütter, die durch die anderen Handwerkskurse kaum angesprochen werden.

In praktischen Kursen werden neben handwerklichen Fähigkeiten auch theoretische Kenntnisse z.B. zu Arbeitssicherheit, Material- und Werkzeugkunde und einfachen Berechnungen vermittelt. Dabei durchlaufen die Gruppen mit bis zu 10 Teilnehmenden ein ca. 12-wöchiges Trainingsprogramm mit vordefiniertem Curriculum. Dieses wird mit unserem lokalen Trainingsteam regelmäßig angepasst und von

professionellen Handwerkern durchgeführt.

doin' good konnte so 2021 für weitere 1222 Schulungsstunden die Lehrkräfte, Räumlichkeiten, Materialien und Infrastruktur finanzieren.

Das Ziel jeder Maßnahme ist dabei neben dem Erwerb der handwerklichen Fähigkeiten und der Erstellung von konkreten Projekten wie Kleidung, Stühlen oder verlegten Elektroleitungen auch die Vermittlung von sozialen Kompetenzen und das Vernetzen der Teilnehmenden untereinander. Die durch unsere Partnerorganisation Salam LADC erstellten Zertifikate unterstützen dabei zusätzlich die spätere Jobsuche und fördern das Selbstbewusstsein beim Einsatz des neu gewonnenen Wissens.

Neben der Organisation und Umsetzung der Kurse ist Salam LADC dabei auch für das Reporting, u.a. zur Verwendung der zur Verfügung gestellten Gelder, zuständig.

Durch das Verteilen von Masken und geringere Teilnehmendenzahlen konnten die Angebote trotzdem stattfinden und neue Kleidung und Möbel hergestellt werden.



Aktuelles

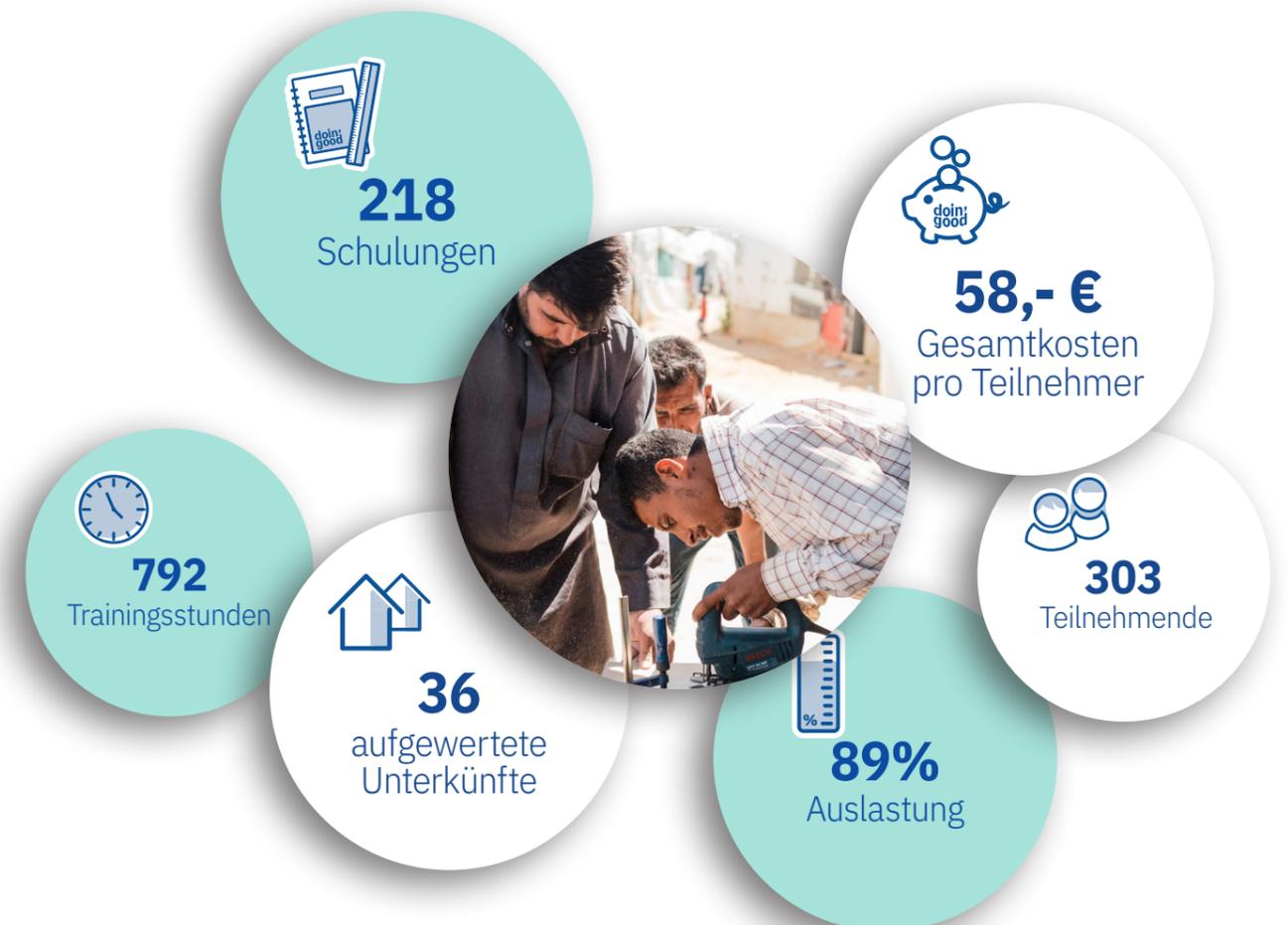
Auch das Jahr 2021 war durch die Covid-19 Krise geprägt und die geplanten Kurse konnten nur sehr eingeschränkt stattfinden. Die langen Wartelisten zeugen auf der einen Seite davon, dass das Angebot sehr gut angenommen wird und die Relevanz beruflicher Weiterbildung sehr hoch ist, auf der anderen Seite entstanden diese Wartelisten auch durch die limitierte Zahl der Teilnehmenden aufgrund der Covid-19 Einschränkungen. Weiterhin wurde das Projekt durch die instabile politi-

sche Lage im Libanon, die zu einer massiven Inflation sowie einer schweren Energiekrise mit vermehrten Stromausfällen und akutem Wassermangel führte, behindert. Durch diese Ausfälle mussten Kurse um wenige Wochen verschoben und teilweise sogar abgesagt werden.

Dank unserem engagierten Team von Salam LADC konnten diese Probleme jedoch stark abgemildert werden, so dass letztendlich alle Kurse nachgeholt werden konnten.



	KPI	Projektdurchlauf 2020	Projektdurchlauf 2021
Operative Fortschrittsmessung	Anzahl durchgeführter Schulungen	174	218
	Anzahl direkte Teilnehmer	97	303
	Anzahl kumulierter Trainingsstunden	493	792
	Auslastung Trainingskapazitäten	85%	89%
	Anteil weiblicher Teilnehmer	53%	56%
	Anzahl indirekt Begünstigter	~400	~1212
Zielorientierte Wirksamkeitsmessung	Anzahl ausgeliehener Werkzeuge	40	n/a
	Anzahl aufgewerteter Unterkünfte	30	36
Finanzielle Effektivitätsmessung	Anzahl erbauter Gegenstände	188	47
	Gesamtkosten pro Teilnehmer	158,- €	58,- €
	Direkt ins Projekt investierte Spenden	7.045,- €	12.254,- €



Projekte Ausbildung: Stark!

Problem

Zunehmend steht eine große Anzahl an Ausbildungsplätzen vor allem im Handwerk leer, obwohl es gleichzeitig arbeitssuchende Jugendliche gibt. In unserer Heimatstadt Hamburg gibt es im bundesweiten Durchschnitt zum einen zu wenig Ausbildungsplätze für die Anzahl der suchenden Jugendlichen, auf der anderen Seite aber

auch überdurchschnittlich viele benachteiligte Jugendliche, u.a. aufgrund von Migrations- oder Geflüchtetenhintergrund sowie sozialen Nachteilen.

Der Konkurrenzdruck ist für diese Jugendlichen besonders hoch und aufgrund mangelnder Unterstützung fehlen häufig positive Zukunftsaussichten.

In unseren Technikkursen müssen die Schüler:innen selbst ihre Roboter zusammenbauen und programmieren. So wollen wir Begeisterung aufbauen und Verständnis für Ausbildungsberufe schaffen.



Zielgruppe

Die Kurse im Projekt „Ausbildung: Stark!“ richten sich vor allem an Jugendliche im Alter von 14 – 19 Jahren, wobei mittlerweile auch Kurse für 11 – 14-Jährige angeboten werden.

Insbesondere mit unserem neuen Bewerbertraining sprechen wir Jugendliche an, die kurz vor ihrem Schulabschluss und damit einer Ausbildung stehen.

Wir fokussieren uns weiterhin auf Schulen, die nach dem Hamburg Sozialindex KESS

auf Stufe 1 – 3 sind, womit ein erhöhter Förderbedarf aufgrund des sozialen Hintergrunds, Sprachbarrieren oder integrativem Unterstützungsbedarf durch psychische oder physische Einschränkungen nachgewiesen ist.

Die Kurse selbst werden von den Schüler:innen größtenteils auf freiwilliger Basis im Rahmen des Ganztagsprogramms gewählt. Bewerbertrainings finden hingegen häufig als Pflichtkurs innerhalb des (Projekt-)Unterrichts statt.

Wir legen besonderen Wert auf Teamarbeit. Im Team setzen die Jugendlichen deutlich mehr Projekte um und erkennen so die erweiterten Möglichkeiten der Teamarbeit.



Ansatz

Das Projekt „Ausbildung: Stark!“ setzt auf die frühzeitige Möglichkeit von Praxiserfahrung. Hierzu bieten wir die Themen Holzverarbeitung und Informatik im Nachmittagsprogramm der Schulen mit einem KESS-Index von maximal 3 an. In den Kursen sollen die Jugendlichen, angeleitet durch Fachkräfte, erste relevante Berufserfahrungen und Kenntnisse sammeln. Dabei lernen sie sowohl die Arbeit in der Werkstatt als auch am Computer kennen und setzen sofort eigenständig Projekte um. Diese reichen von Handy-Haltern bis zu eigenen Stühlen im Holzkurs oder dem eigenen Spiel im Informatikkurs.

Die Kurse finden für Kleingruppen zwischen 5 – 15 Schüler:innen statt und werden wöchentlich für ca. 2 Stunden angeboten. In einem Schuljahr können die Jugendlichen hierbei beide Kurse besuchen und

so Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten.

Das Besondere an „Ausbildung: Stark!“ ist neben der praktischen Arbeit für die Jugendlichen der Durchführungsort direkt in der Schule. Für viele Jugendliche reicht ihre Erlebens-Welt nur bis zu den Grenzen des eigenen Stadtteils, weshalb wir die große Welt an ihre gewohnten Orte bringen möchten. Das additive Programm gliedert sich hierbei in den Schulalltag vieler Jugendlicher ein und ist fester Bestandteil der Ganztagsbetreuung oder ein zusätzliches Angebot in den Schulen. Mit diesem Angebot ergänzen wir bestehende Schulangebote der Berufsorientierung, sodass sich der Transfer der Jugendlichen in die Berufswelt besonders nachhaltig entwickelt und langfristig die Zahl der Ausbildungsabbrüche auf Grund der falschen Berufswahl reduziert werden.

Basierend auf unseren ersten Kursen haben wir ein kleinen Projekteinblick in unsere Kurse gewährt



Klick' mich für's Video!

Aktuelles

Auch im Jahr 2021 wurden unsere Angebote durch COVID-19 erheblich beeinträchtigt. Dennoch konnten wir am Kurt-Körper-Gymnasium im Januar 2 Praktikumswochen für Jugendliche ohne Praktikumsplatz anbieten. Viele der Jugendlichen hatten sich bereits früh um einen Platz gekümmert, diese wurden jedoch auf Grund der wachsenden Zahl an Covid-Infektionen abgesagt. Innerhalb von 2 Wochen bauten die Jugendlichen zusammen mit unserer Handwerksmeisterin daher Bänke für den gemeinsamen Schulhof. Im 2. Halbjahr konnten wir nur ein eingeschränktes Kursangebot anbieten, da die meisten Partnerschulen zurück in den Digital-Unterricht wechselten. So konnte ein Kurs zum Thema App-Design an der Elisabeth-Lange-Schule stattfinden. Des Weiteren startete das Angebot der digitalen Bewerbungsbegleitung. Hierbei konnten wir 3 Bewerbungsverfahren begleiten und alle Jugendlichen in ein Folgeangebot nach Klasse 10 vermitteln.

Für das Schuljahr 2021/2022 planen wir mit einer großen Anzahl neuer Kurse, u.a. an unserer neuen Partnerschule in der Maretstraße. Leider gab es bei

vielen Trainer:innen Bedenken im Bezug auf die pandemische Lage in den Schulen. Dies führte unsererseits zu großen Personalengpässen, sodass im 1. Halbjahr 2021/2022 nur 3 Technologie-Kurse an der Schule Maretstraße und der Stadtteilschule in Finkenwerder stattfanden. Insgesamt haben wir so im Jahr 2021 70 Schüler:innen in über 100 Unterrichtsstunden erreicht. Die hohe Zahl der Unterrichtsstunden begründet sich durch die langfristige Begleitung der Jugendlichen über das gesamte 1. Halbjahr 2021/22.

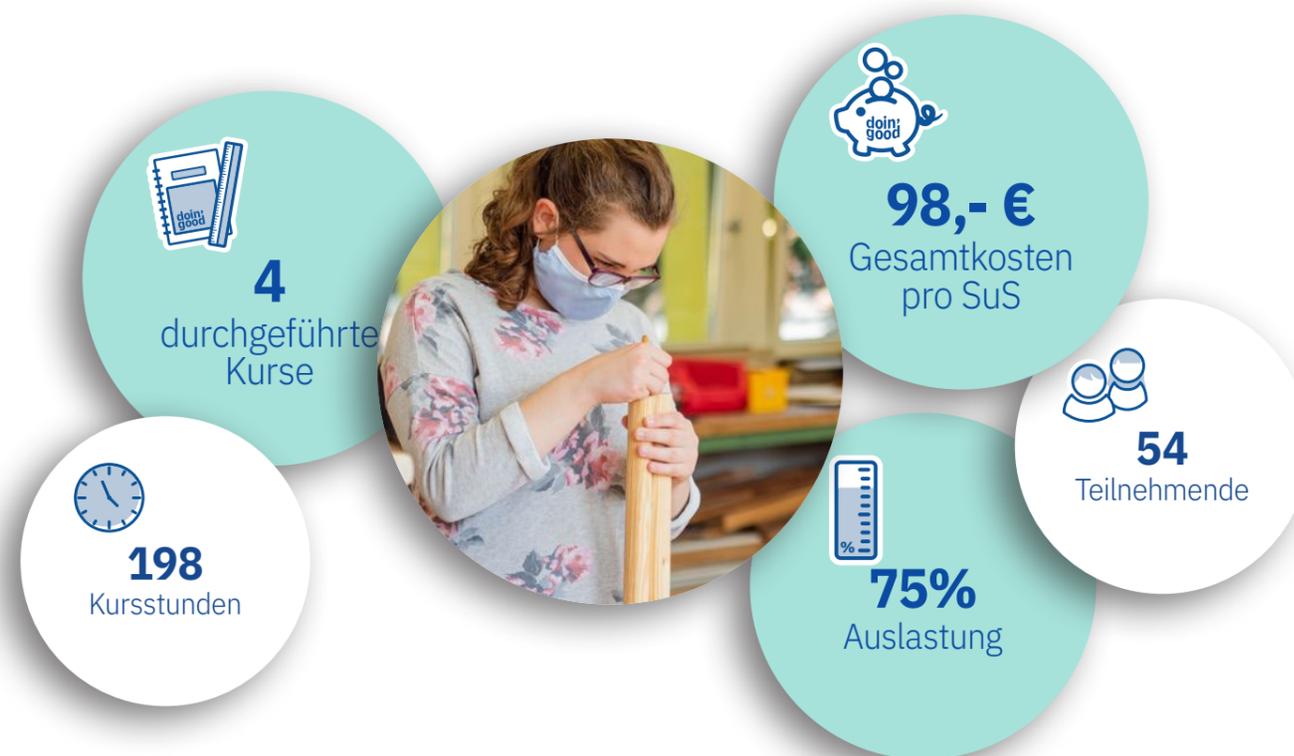
Das Feedback der Jugendlichen ist so positiv ausgefallen, dass wir alle Kurse im nächsten Halbjahr fortführen und unsere Anstrengungen für neue Partnerschulen im kommenden Jahr intensivieren möchten.

Für das kommende Jahr legen wir weiter einen großen Fokus auf die Akquise von langfristigen Partnerschaften mit Trainer:innen, sodass wir alle Kursanfragen an den Schulen decken können und keine Kurse mehr auf Grund von Personalengpässen abgesagt werden müssen. Der SUN-Consulting e.V. unterstützt uns in dieser Hinsicht bei einer Ausarbeitung für ein Konzept zur Personalgewinnung.



Unsere Partnerschulen zeigen vollen Einsatz, damit alle Projekte umgesetzt werden können!

	KPI	Durchlauf H1 2020/2021	Jahr 2021
Operative Fortschrittsmessung	Anzahl teilnehmender Schulen	4	3
	Anzahl durchgeführter Kurse	6 Holzkurse 2 Technikkurs	4 Technikkurse
	Anzahl teilnehmender Schüler*innen (SuS)	70	54
	Anzahl kumulierter Kurs-Stunden	113	198
	Auslastung Kurskapazitäten	86%	75%
	Anteil weiblicher Schülerinnen	30%	31%
Zielorientierte Wirksamkeitsmessung	Anzahl umgesetzter SuS-Projekte	81	28
	Anzahl an Werksbesichtigungen	-	3
	Anzahl an Bewerbertrainings	-	45
	Erfolgreiche Begleitung Berufsorientierung	-	3
Finanzielle Effektivitätsmessung	Gesamtkosten pro SuS	145,- €	98,- €
	Gesamte Kurskosten* <small>*inkl. Schulanteil</small>	10.161,- €	5.340,- €



Projekte Microbusiness Libanon

Problem

Bildung kann eine Perspektive schaffen. Doch ohne Anwendungsfall für das Gelernte geht vieles schnell wieder verloren und Hoffnungslosigkeit ist die Konsequenz. Um dem Entgegenzuwirken und den Tatendrang der vielen Teilnehmer:innen unserer Workshops der „Lernwerkstatt Libanon“ zu kanalisieren, soll die Möglichkeit eigener Businesses geschaffen werden. Viele Geflüchtete

stehen vor dem Dilemma, kaum Arbeit zu finden und gleichzeitig eigene Ideen für Unternehmen aufgrund fehlender finanzieller Mittel und Bildung nicht umsetzen zu können. Mit dem Microbusiness Programm können nicht nur Pläne der Selbstständigkeit erfüllt, sondern auch strukturelle ökonomische Verbesserungen in der gesamten Region herbeigeführt werden.



Vor Ort wurden alle Teilnehmenden von unseren Trainer:innen geschult. Die Grundlage für das eigene Unternehmen wurde gelegt.

Zielgruppe

„Empowering local business women“: Zielgruppe sind Frauen, welche nach erfolgreicher Absolvierung der „Lernwerkstatt Libanon“ ein eigenes Business aufbauen wollen. Vor allem Frauen sehen sich in der Gründung von Unternehmen mit vielerlei Problemen

konfrontiert. Diese sollen durch doin' good und Salam LADC die nötige inhaltlich-praktische und psychologische Unterstützung erhalten, um ein nachhaltiges Business gründen und dadurch ein selbstständiges Leben führen zu können.



Ein Teil der Frauen hat mit unserer Anschubsfinanzierung wichtige Maschinen und Geräte für das eigene Unternehmen angeschafft.

Ansatz

Mit unserer Unternehmensinitiative Microbusiness sollen Teilnehmerinnen durch Coachings und eine Anschubsfinanzierung befähigt werden, ein eigenes Business aufzubauen. Die nötige Wissensgrundlage bilden dafür Coachings, in denen grundsätzliche Fragen der Betriebswirtschaftslehre praxisnah vermittelt werden. Hier wird ein nachhaltiger Businessplan entwickelt, um sicherzustellen,

dass die Anschubsfinanzierung auf fruchtbaren Boden fällt. Aufgrund der erheblichen Schwierigkeiten im Aufbau eines Unternehmens im Libanon (bspw. Inflation; Verbot der Einrichtung eines Bankkontos für Frauen) werden die Teilnehmerinnen über einen Zeitraum von mind. 1,5 Jahren begleitet und es findet ein kontinuierlicher Austausch statt.



In der Bäckerei werden die Teiglinge gekühlt, gelagert und frisch aufgebacken. Der Stolz steht den Frauen ins Gesicht geschrieben.

Aktuelles

Nach einem halben Jahr Business Training und Begleitung sind – Stand Januar 2022 – noch 10 von 10 Microbusinesses aktiv, wobei diese entweder im Oktober 2021 oder Januar 2022 offiziell gestartet sind. Die Unternehmerinnen verfolgen verschiedene Geschäftsideen unter anderem einen Dollarshop, mehrere Kleiderläden, ein Catering-Geschäft, eine

Bäckerei und mehrere Schneidereien. Von 10 Teilnehmerinnen haben 8 einen syrischen Hintergrund. Die Unternehmen werden nun langfristig, durch Evaluationen der Geschäftstätigkeit und des Unternehmens- sowie persönlichen Erfolges in halbjährlichen Abständen begleitet. Bisher ist die Resonanz äußerst positiv und wir blicken optimistisch in die Zukunft.

doin' good Partner

All unsere Bemühungen wären ohne starke Partner nicht möglich gewesen. Hierzu gehört allen voran unser **operativer Partner** Salam LADC im Libanon genauso wie all unsere Partnerschulen für Ausbildung: Stark. Gleichmaßen sind sowohl unsere projektbezogenen, als auch die grundsätzlichen **finanziellen Unterstützer** wichtig. Unser Projekt „Lernwerkstatt Libanon“ wurde 2021 von der Globus-Stiftung als neuer

Partner unterstützt. Unser Projekt „Ausbildung: Stark!“ wird für das Schuljahr 2021/22 von der Joachim-Herz-Stiftung im Perlenfonds unterstützt.

Darüber hinaus sind wir zahlreichen **Unterstützern** im Hintergrund zu Dank verpflichtet, sei es in strategischen Fragestellungen, bezüglich des Zugangs zu diversen Netzwerken oder mit steuerlicher und rechtlicher Hilfe.



Salam LADC



FEP Steuerberatung



Transparency International



Impact Hub Hamburg



SUN

Freiwilligenarbeit und positiver Impact zahlt sich aus! Unsere doin' good Engagierten wurden 2021 durch Go-Volunteer mit dem Siegel „Ausgezeichnetes Engagement“ geehrt. Für dieses Siegel wurden unsere Freiwilligen befragt, in welcher Hinsicht sie durch uns in ihrer Tätigkeit Unterstützung erhalten. Hierbei haben wir alle Kriterien von GoVolunteer erfüllt, da wir unsere Wirkungsziele klar mit den Freiwilligen kommunizieren und allen die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung bieten. Danke an euch für diese Auszeichnung und euer tolles Engagement!



doin' good Selbstverständnis

doin' good ist ein international arbeitendes Team bestehend aus ehrenamtlichen Young Professionals die durch **Bildungsprojekte** benachteiligte Menschen dazu befähigen, ihr eigenes Leben positiv zu gestalten. Unser **Ziel bis 2025 ist es, 10.000 benachteiligten Menschen geholfen zu haben.**

Nach unseren erfolgreichen Eintritten in das Berufsleben haben wir festgestellt, dass unsere positive Zukunftsperspektive und freie Lebensgestaltung insbesondere durch gute Bildung ermöglicht wird. Gleichzeitig sind wir uns dessen bewusst geworden, dass zahlreiche Bevölkerungsgruppen im In- und Ausland weder eine Chance auf gute Bildung noch auf die daraus resultierenden Vorzüge haben. Insbesondere der Kontrast zwischen unserer eigenen Situation und dieser Ungerechtigkeit lässt für uns eine **soziale Verantwortung** entstehen. Dieser wollen wir nachkommen, indem wir **fairen Bildungszugang** für alle fördern. Hiermit werden wir nicht nur unserer Verantwortung gerecht, sondern wir gewinnen auch einen wesentlichen

Baustein unseres individuellen Selbstverständnisses und haben am Ende auch einfach Spaß an dieser Arbeit.

Als Nische für unseren, im sozialen Umfeld seltenen, **Mix aus Fähigkeiten** rund um Unternehmensberatung, Projektmanagement, Marketing und Finanzen haben wir eine **„Dirigenten“-Rolle** für uns definiert: Wir können besonders gut praktikable Konzepte entwerfen, finanzielle Mittel für deren Umsetzung akquirieren und eine hoch effektive Steuerung lokaler Umsetzungspartner betreiben. Das alles können wir aufgrund unseres nebenberuflichen, **vollständig ehrenamtlichen Engagements** sehr effizient und mit sehr geringen Verwaltungskosten bewältigen.

Mit doin' good besetzen wir diese Nische als übergeordnet fungierende **Dachorganisation**, die mehrere, inhaltlich verbundene, internationale Bildungsprojekte konzipiert, anstößt, finanziert, steuert und mit Hilfe lokaler Partner umsetzt.

doin' good, Finanzen

Unser Geschäftsjahr 2021 konnten wir mit Hilfe von Stiftungs-, Unternehmens- und Privatpenden finanzieren. Das uns entgegengebrachte Vertrauen aller Unterstützer erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen in 2021 auf 60.080 EUR. Abzüglich der angefallenen Ausgaben in Höhe von 32.208 EUR konnten wir somit einen Jahresüberschuss in Höhe von 27.872 EUR erwirtschaften.

Einnahmen	2020		2021	
	in €	in %	in €	in %
Einnahmen	28.307	100	60.080	100
Stiftungsspenden	15.609	55	48.717	81
Unternehmensspenden	4.737	17	511	<1
Privatspenden	7.951	28	8.047	13
Sonstige Einnahmen	10	0	2.805	4,5

Ausgaben	2020		2021	
	in €	in %	in €	in %
Ausgaben	-18.305	100	-32.208	100
Projektkosten "Lernwerkstatt Libanon"	-4.846	26	-15.195	47
Projektkosten „Ausbildung: Stark!“	-8.719	48	-12.720	40
Administrative Kosten <small>93% der Kosten = Steuerberatung, Finanzbuchhaltung und Wirtschaftsprüfung</small>	-4.562	25	-4.293	13

Jahres-
überschuss
10.002,- €
2020



Jahres-
überschuss
27.872,- €*
2021

*Förderungen werden für das ganze Schuljahr gewährt, aber teilweise erst im darauffolgenden Kalenderjahr genutzt.

doin' good, Ausblick

Basierend auf unserer Arbeit im Jahr 2021 haben wir uns für 2022 Meilensteine definiert, die uns dabei helfen werden, unsere Ziele zu erreichen.

Projektportfolio professionalisieren

- Abläufe und Prozesse optimieren
- Projektmanagement verbessern
- Reporting beschleunigen

Finanzierung sichern

Wir werden unsere Finanzierungsaktivitäten auf Stiftungen, Unternehmenspartnerschaften (für Spenden, Öffentlichkeitsarbeit, Freiwillige) und öffentliche Gelder konzentrieren.

doin' good wachsen lassen

Wir werden neue Mitglieder aufnehmen, um erfolgskritische Fähigkeiten zu stärken. Hierzu zählen für uns momentan insbesondere "Finance", "Funding", "Social Media & PR". Zusätzlich streben wir den Aufbau eines Netzwerks von Unterstützern und Freiwilligen an, um sicherzustellen, dass sich interessierte Unterstützer mit begrenzter Verfügbarkeit ebenfalls gezielt engagieren können.

Wirkung messen

Um zu bestätigen, dass wir mit unseren Projekten tatsächlich zu unseren Zielen beitragen, müssen wir klare Wege zur Messung und Quantifizierung unserer Auswirkungen etablieren. Wir werden für alle Projekte greifbare, messbare Kennzahlen definieren, die mit den Gesamtzielen verknüpft sind (z.B. wie viele Geflüchtete durch unsere Programme Einkünfte generiert haben).

doin' good. Für dich

Mitmachen

Wenn du dich auch sozial engagieren und so etwas Gutes tun willst, bist du bei doin' good genau richtig. Wir suchen immer helfende Hände und freuen uns über den Austausch mit dir.

Spenden

Du kannst jetzt auf www.doin-good.com direkt über PayPal oder über unser Spendenkonto

doin' good gGmbH
Kreditinstitut: Haspa
IBAN: DE58 2005 0550 1501 9529 05
BIC: HASPDEHHXXX

spenden. Gerne stellen wir dir eine Spendenquittung aus, komm einfach auf uns zu. Mit deiner Spende können wir tolle Sachen machen:

Kontakt aufnehmen

Melde dich gerne jederzeit entweder über unsere Social Media Kanäle oder via Mail.



@doingood_official



@doingoodofficial



@doingoodofficial



contact@doin-good.com

- **250 Euro:** Sowohl für unsere „Ausbildung: Stark!“ als auch für unsere Holz- und Technikkurse im Libanon benötigen wir ca. 250 € für das Material sowie die Werkzeuge für neue Kleinmöbel, Flaschenöffner, Betten, reparierte Leitungen, abgedichtete Zelte oder Roboter für unsere Schulkurse.
- **100 Euro:** Damit finanzierst du Nähmaterial für einen ganzen Kurs mit 20 Teilnehmenden für 3 Monate und sorgst für leuchtende Augen, wenn neue Kleider und funktionale Kleidungsstücke erschaffen wurden.
- **50 Euro:** Mit 50 € ermöglichst du bis zu 15 Schüler:innen den Besuch einer Kursstunde in einem Holz- oder Technikkurs innerhalb unserer „Ausbildung: Stark!“ Initiative.

Impressum

Herausgeber
doin' good gGmbH
Schlüterstraße 3
20146 Hamburg
www.doin-good.com
contact@doin-good.com
+49 (0)40 3573 4073



@doingood_official



@doingoodofficial

Geschäftsführer: Patrick Thelen, Lars Leipson
Amtsgericht Hamburg HRB 155934
Steuernummer 17/412/03355

Spendenkonto

doin' good gGmbH
IBAN: DE58 2005 0550 1501 9529 05
BIC: HASPDEHHXXX

Gestaltung & Design/Art Direktion

Agentur Straub, www.agentur-straub.de

Fotos & Grafiken

doin' good